



Entlastungen bei Strom und Gas auch für Unternehmen

Vor dem Hintergrund der Energiekrise hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz auf Details zum Entlastungspaket für Bürger und Unternehmen geeinigt. „Die Abschlagszahlungen in diesem Herbst waren für alle ein Preisschock und für einige wurden sie zur existenziellen Bedrohung“, weiß Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Deswegen wird der Staat im Rahmen einer Soforthilfe die im Dezember fälligen Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme übernehmen. Damit soll auch der Zeitraum bis zur Einführung der Gaspreisbremse rückwirkend zum 1. Februar 2022 überbrückt werden. Für private Haushalte und kleine und mittlere Unternehmen wird der Preis beim Gas gedeckelt. Für 80 Prozent des Verbrauchs, der der Abschlagszahlung vom September 2022 zugrunde liegt, wird ein Preis von 12 Cent festgesetzt. Damit haben Verbraucherinnen und Verbraucher Planungssicherheit bis zum April 2024“, so die Ministerpräsidentin. Als Vergleichswert wird die Jahresverbrauchsprognose zugrunde gelegt, die den Haushalten mit der Abschlagszahlung für September 2022 zugesandt wurde. „Auch für viele Industriebetriebe stellen die hohen Preise eine existenzielle Bedrohung dar. Deshalb begrüße ich auch besonders, dass für die Industrie der Gaspreis auf sieben Cent netto pro Kilowattstunde von Januar 2023 bis April 2024 für ein Gas-Grundkontingent von 70 Prozent des historischen Verbrauchs reduziert wird“, so die Ministerpräsidentin weiter.

„Auch beim Strompreis werden wir mit einer Deckelung Bürgerinnen und Bürger und Wirtschaft entlasten“, so Dreyer. Der Stromverbrauch wird bei 80 Prozent gemessen am Vorjahresverbrauch auf 40 Cent pro kWh gedeckelt. Bei der Industrie werden 70 Prozent des Vorjahresverbrauchs auf 13 Cent pro kWh begrenzt. Diese immense Entlastung wird helfen, international konkurrenzfähig zu bleiben. Das ist sehr wichtig, um Arbeitsplätze zu erhalten“, so die Ministerpräsidentin weiter. Trotzdem bleibe das ganz klare Signal weiter Energie zu sparen.

LANDESREDAKTION

Anja Obermann
Dagobertstraße 2
55116 Mainz

Andreas Schröder
Tel: 0179 / 90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Handwerk in RLP schaut mit Pessimismus in die Zukunft

UMFRAGE: Schon für das dritte Quartal 2022 berichten viele Betriebe von einem Umsatzrückgang und weniger Aufträgen.

Der Optimismus scheint verfliegen, die rheinland-pfälzischen Handwerksbetriebe schauen mit Sorgen in die Zukunft. Einige Unternehmen berichten bereits von Umsatzrückgängen und geringeren Auftragsengängen. Das geht aus den Herbstkonjunkturumfragen den vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern hervor.

84 Prozent der Betriebe der Kammerbezirke Pfalz, Koblenz, Rheinhessen und Trier schätzen in der Herbstumfrage ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend ein. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 92 Prozent. Damit zeige sich das Handwerk im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen noch immer robust, betont man seitens der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern. Allerdings sind die Erwartungen für das kommende Quartal stark abfallend. Für das vierte Quartal 2022 erwarten nur 63 Prozent der befragten Betriebe, dass sich die Geschäftslage verbessert oder zumindest gleich bleibt. Im Herbst 2021 waren es noch 89 Prozent. Im Umkehrschluss bedeutet das, mehr als jeder dritte Betrieb von

einer Verschlechterung seiner Geschäftslage in diesem Winter ausgeht.

Der Auftragseingang wird von 65 Prozent der Betriebe als gleichbleibend oder steigend beschrieben. 35 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einem Rückgang. Für das laufende Quartal rechnen sogar 40 Prozent der befragten Handwerksunternehmen mit einem Rückgang bei den neuen Aufträgen. Auch die Kapazitätsauslastung hat sich leicht verschlechtert. Nur 74 Prozent der Befragten geben eine Auslastung über 70 Prozent an.

Branchenübergreifend zeigt sich die Umsatzentwicklung der befragten Betriebe rückläufig. Nur 24 Prozent der Befragten melden höhere Umsätze; 30 Prozent geben sinkende Umsätze im Vergleich zum Vorquartal an. Noch vor einem Jahr war die Situation genau umgekehrt. Jeder dritte Betrieb rechnet mit geringeren Umsätzen im vierten Quartal 2022.

Trotz allem bleibt der Beschäftigungssaldo im Handwerk ausgeglichen: Von den rheinland-pfälzischen Handwerksbetrieben beschäftigen 14 Prozent mehr Personal und 14



Ein Zimmermann bei der Arbeit.

Prozent haben Mitarbeiter entlassen. Die Investitionstätigkeit ist dagegen zurückgegangen. 16 Prozent der Betriebe geben höhere, 48 Prozent gleich gebliebene und 36 Prozent

gesunkene Investitionen an. Deutlich werden die Sorgen der Unternehmer beim Blick in die Zukunft: 49 Prozent planen, weniger zu investieren. **AS/HANDWERK-RLP**

Schornsteinfeger Michael Bauer mit Verdienstmedaille ausgezeichnet

EHRENAMT: Land würdigt Engagement des ehemaligen Landesinnungsmeisters.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat Michael Bauer aus Alsenz im Donnersbergkreis für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und für seine besonderen Verdienste um die Gesellschaft allgemein sowie insbesondere um das Schornsteinfegerhandwerk mit der Verdienstmedaille des Landes geehrt. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt überreichte Bauer die Auszeichnung Anfang Oktober in Mainz.

„40 Jahre ehrenamtliches Engagement! Es gibt nicht viele Menschen, die sich derart engagiert und umfassend wie Herr Michael Bauer für das öffentliche Wohl und für die Gemeinschaft einsetzen“, betonte Schmitt. „Mit beispielhaftem persönlichem Engagement hat sich Herr Bauer für die verschiedensten Themen und insbesondere das Schornsteinfegerhandwerk in Rheinland-Pfalz stark gemacht. Er hat dabei einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Gewerks und seiner Ausbildungswege geleistet. Dem umfassenden und vielfältigen ehrenamtlichen Engagement von Herrn Michael Bauer gebührt unbedingt Anerkennung“, so die Wirtschaftsministerin.

Ein besonderer Schwerpunkt des ehrenamtlichen Engagements von Michael Bauer war das Schornsteinfegerwesen, für das er sich über vierzig Jahre im Verbands- und Innungswesen engagiert hat. Seine Arbeit habe Spuren hinterlassen: So sei es vor allem Bauer zu verdanken, dass die Schornsteinfegerschule mit angeschlossener Internat in Kaiserslautern umgebaut und modernisiert wurde. Dank des Engagements von Michael Bauer können nicht nur angehende Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger in einem zukunftsweisend modernisierten Gebäude alles Notwendige für eine Karriere im Schornsteinfegerhandwerk lernen, auch die Weiterbildung der Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger komme in dem umfassend erweiterten, umgebauten und digitalisierten Gebäude nicht zu kurz.

Bis Ende des vergangenen Jahres bekleidete der gebürtige Kuseler das Amt des Landesinnungsmeisters im Schornsteinfegerhandwerk Rheinland-Pfalz, das er 2011 übernommen hatte. Doch sein ehrenamtliches Engagement für das Gewerk begann



Daniela Schmitt und Michael Bauer

weitaus früher: So war Michael Bauer – anfangs noch als Geselle – bereits von 1982 an bis 1991 Technischer Referent und stellvertretender Landesvorsitzender im Zentral-

verband deutscher Schornsteinfeger. Von 2002 bis 2011 war er Technischer Innungs- wasser der Schornsteinfegerinnung Rheinhessen.

Darüber hinaus hat sich der heute 65-Jährige im gesellschaftlichen und sozialen Umfeld engagiert. Er war von 1984 bis 1998 Wehrführer der Stützpunktfeuerwehr Alsenz und ist seit 1994, mit kurzer Unterbrechung, Mitglied im Ortsgemeinderat Alsenz. Von 1999 bis 2009 bekleidete Bauer das Amt des Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel. Zudem war er von 2004 bis 2014 Mitglied im Kreistag des Donnersbergkreises. Als ehrenamtlicher Richter am Landgericht Kaiserslautern sowie am Verwaltungsgericht Neustadt an der Weinstraße engagierte sich Michael Bauer weit über die Grenzen seines Heimatortes Alsenz hinaus. Seit 2008 ist Bauer außerdem Mitglied im Vorstand der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz. Hier bringt er seine umfangreichen Erfahrungen als Schornsteinfeger sowie sein großes Engagement im Bereich des Umweltschutzes ein. **MWVLW/AS**



Mitarbeiter im Handwerk einstellen – mit rechtssicheren Arbeitsverträgen

Sparen Sie sich die zeitaufwändige Gestaltung von Arbeitsverträgen – nutzen Sie die eigens fürs Handwerk erstellten Vordrucke.

Der Vertragssatz enthält:

- Vertrag für Arbeitgeber,
- Vertrag für Arbeitnehmer,
- rechtliche und formale Hinweise für den Arbeitgeber

Immer aktuell erhältlich unter
www.vh-buchshop.de/recht

Mit Ergänzungsblatt für AG und AN zu den aktualisierten Regelungen des Nachweisgesetzes ab 01.08.2022

DIN A4, Blockleimung
Block zu 10 Verträgen
€ 18,00
inkl. MwSt. zzgl. Versand

Preisänderungen/Irrtümer vorbehalten

Handwerk in RLP schaut mit Pessimismus in die Zukunft

UMFRAGE: Schon für das dritte Quartal 2022 berichten viele Betriebe von einem Umsatzrückgang und weniger Aufträgen.

Der Optimismus scheint verfliegen, die rheinland-pfälzischen Handwerksbetriebe schauen mit Sorgen in die Zukunft. Einige Unternehmen berichten bereits von Umsatzrückgängen und geringeren Auftragsengängen. Das geht aus den Herbstkonjunkturumfragen den vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern hervor.

84 Prozent der Betriebe der Kammerbezirke Pfalz, Koblenz, Rheinhessen und Trier schätzen in der Herbstumfrage ihre aktuelle Geschäftslage als gut oder befriedigend ein. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 92 Prozent. Damit zeige sich das Handwerk im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen noch immer robust, betont man seitens der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern. Allerdings sind die Erwartungen für das kommende Quartal stark abfallend. Für das vierte Quartal 2022 erwarten nur 63 Prozent der befragten Betriebe, dass sich die Geschäftslage verbessert oder zumindest gleich bleibt. Im Herbst 2021 waren es noch 89 Prozent. Im Umkehrschluss bedeutet das, mehr als jeder dritte Betrieb von

einer Verschlechterung seiner Geschäftslage in diesem Winter ausgeht.

Der Auftragsengang wird von 65 Prozent der Betriebe als gleichbleibend oder steigend beschrieben. 35 Prozent der befragten Unternehmen berichten von einem Rückgang. Für das laufende Quartal rechnen sogar 40 Prozent der befragten Handwerksunternehmen mit einem Rückgang bei den neuen Aufträgen. Auch die Kapazitätsauslastung hat sich leicht verschlechtert. Nur 74 Prozent der Befragten geben eine Auslastung über 70 Prozent an.

Branchenübergreifend zeigt sich die Umsatzentwicklung der befragten Betriebe rückläufig. Nur 24 Prozent der Befragten melden höhere Umsätze; 30 Prozent geben sinkende Umsätze im Vergleich zum Vorquartal an. Noch vor einem Jahr war die Situation genau umgekehrt. Jeder dritte Betrieb rechnet mit geringeren Umsätzen im vierten Quartal 2022.

Trotz allem bleibt der Beschäftigungssaldo im Handwerk ausgeglichen: Von den rheinland-pfälzischen Handwerksbetrieben beschäftigen 14 Prozent mehr Personal und 14



Ein Zimmermann bei der Arbeit.

Prozent haben Mitarbeiter entlassen. Die Investitionstätigkeit ist dagegen zurückgegangen. 16 Prozent der Betriebe geben höhere, 48 Prozent gleich gebliebene und 36 Prozent

gesunkene Investitionen an. Deutlich werden die Sorgen der Unternehmer beim Blick in die Zukunft: 49 Prozent planen, weniger zu investieren. **AS/HANDWERK-RLP**



Entlastungen bei Strom und Gas auch für Unternehmen

Vor dem Hintergrund der Energiekrise hat sich die Ministerpräsidentenkonferenz auf Details zum Entlastungspaket für Bürger und Unternehmen geeinigt. „Die Abschlagszahlungen in diesem Herbst waren für alle ein Preisschock und für einige wurden sie zur existenziellen Bedrohung“, weiß Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Deswegen wird der Staat im Rahmen einer Soforthilfe die im Dezember fälligen Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme übernehmen. Damit soll auch der Zeitraum bis zur Einführung der Gaspreismbremse rückwirkend zum 1. Februar 2022 überbrückt werden. Für private Haushalte und kleine und mittlere Unternehmen wird der Preis beim Gas gedeckelt. Für 80 Prozent des Verbrauchs, der der Abschlagszahlung vom September 2022 zugrunde liegt, wird ein Preis von 12 Cent festgesetzt. Damit haben Verbraucherinnen und Verbraucher Planungssicherheit bis zum April 2024“, so die Ministerpräsidentin. Als Vergleichswert wird die Jahresverbrauchsprognose zugrunde gelegt, die den Haushalten mit der Abschlagszahlung für September 2022 zugesandt wurde. „Auch für viele Industriebetriebe stellen die hohen Preise eine existenzielle Bedrohung dar. Deshalb begrüße ich auch besonders, dass für die Industrie der Gaspreis auf sieben Cent netto pro Kilowattstunde von Januar 2023 bis April 2024 für ein Gas-Grundkontingent von 70 Prozent des historischen Verbrauchs reduziert wird“, so die Ministerpräsidentin weiter.

„Auch beim Strompreis werden wir mit einer Deckelung Bürgerinnen und Bürger und Wirtschaft entlasten“, so Dreyer. Der Stromverbrauch wird bei 80 Prozent gemessen am Vorjahresverbrauch auf 40 Cent pro kWh gedeckelt. Bei der Industrie werden 70 Prozent des Vorjahresverbrauchs auf 13 Cent pro kWh begrenzt. Diese immense Entlastung wird helfen, international konkurrenzfähig zu bleiben. Das ist sehr wichtig, um Arbeitsplätze zu erhalten“, so die Ministerpräsidentin weiter. Trotzdem bleibe das ganz klare Signal weiter Energie zu sparen.

LANDESREDAKTION

Anja Obermann
Dagobertstraße 2
55116 Mainz

Andreas Schröder
Tel: 0179 / 90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Schornsteinfeger Michael Bauer mit Verdienstmedaille ausgezeichnet

EHRENAMT: Land würdigt Engagement des ehemaligen Landesinnungsmeisters.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat Michael Bauer aus Alsenz im Donnersbergkreis für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement und für seine besonderen Verdienste um die Gesellschaft allgemein sowie insbesondere um das Schornsteinfegerhandwerk mit der Verdienstmedaille des Landes geehrt. Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt überreichte Bauer die Auszeichnung Anfang Oktober in Mainz.

„40 Jahre ehrenamtliches Engagement! Es gibt nicht viele Menschen, die sich derart engagiert und umfassend wie Herr Michael Bauer für das öffentliche Wohl und für die Gemeinschaft einsetzen“, betonte Schmitt. „Mit beispielhaftem persönlichem Engagement hat sich Herr Bauer für die verschiedensten Themen und insbesondere das Schornsteinfegerhandwerk in Rheinland-Pfalz stark gemacht. Er hat dabei einen wichtigen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit des Gewerks und seiner Ausbildungswege geleistet. Dem umfassenden und vielfältigen ehrenamtlichen Engagement von Herrn Michael Bauer gebührt unbedingt Anerkennung“, so die Wirtschaftsministerin.

Ein besonderer Schwerpunkt des ehrenamtlichen Engagements von Michael Bauer war das Schornsteinfegerwesen, für das er sich über vierzig Jahre im Verbands- und Innungswesen engagiert hat. Seine Arbeit habe Spuren hinterlassen: So sei es vor allem Bauer zu verdanken, dass die Schornsteinfegerschule mit angeschlossenen Internat in Kaiserslautern umgebaut und modernisiert wurde. Dank des Engagements von Michael Bauer können nicht nur angehende Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger in einem zukunftsweisend modernisierten Gebäude alles Notwendige für eine Karriere im Schornsteinfegerhandwerk lernen, auch die Weiterbildung der Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger komme in dem umfassend erweiterten, umgebauten und digitalisierten Gebäude nicht zu kurz.

Bis Ende des vergangenen Jahres bekleidete der gebürtige Kuseler das Amt des Landesinnungsmeisters im Schornsteinfegerhandwerk Rheinland-Pfalz, das er 2011 übernommen hatte. Doch sein ehrenamtliches Engagement für das Gewerk begann



Daniela Schmitt und Michael Bauer

weitaus früher: So war Michael Bauer – anfangs noch als Geselle – bereits von 1982 an bis 1991 Technischer Referent und stellvertretender Landesvorsitzender im Zentral-

verband deutscher Schornsteinfeger. Von 2002 bis 2011 war er Technischer Innungswart der Schornsteinfegerinnung Rheinhessen.

Darüber hinaus hat sich der heute 65-Jährige im gesellschaftlichen und sozialen Umfeld engagiert. Er war von 1984 bis 1998 Wehrführer der Stützpunktfeuerwehr Alsenz und ist seit 1994, mit kurzer Unterbrechung, Mitglied im Ortsgemeinderat Alsenz. Von 1999 bis 2009 bekleidete Bauer das Amt des Ersten Beigeordneten der Verbandsgemeinde Alsenz-Obermoschel. Zudem war er von 2004 bis 2014 Mitglied im Kreistag des Donnersbergkreises. Als ehrenamtlicher Richter am Landgericht Kaiserslautern sowie am Verwaltungsgericht Neustadt an der Weinstraße engagierte sich Michael Bauer weit über die Grenzen seines Heimatortes Alsenz hinaus. Seit 2008 ist Bauer außerdem Mitglied im Vorstand der EffizienzOffensive Energie Rheinland-Pfalz. Hier bringt er seine umfangreichen Erfahrungen als Schornsteinfeger sowie sein großes Engagement im Bereich des Umweltschutzes ein. **MWWLW/AS**



Mitarbeiter im Handwerk einstellen – mit rechtssicheren Arbeitsverträgen

Sparen Sie sich die zeitaufwändige Gestaltung von Arbeitsverträgen – nutzen Sie die eigens fürs Handwerk erstellten Vordrucke.

Der Vertragssatz enthält:

- Vertrag für Arbeitgeber,
- Vertrag für Arbeitnehmer,
- rechtliche und formale Hinweise für den Arbeitgeber

Immer aktuell erhältlich unter www.vh-buchshop.de/recht

Mit Ergänzungsblatt für AG und AN zu den aktualisierten Regelungen des Nachweisgesetzes ab 01.08.2022

DIN A4, Blockleimung
Block zu 10 Verträgen
€ 18,00
inkl. MwSt. zzgl. Versand

Preisänderungen/Irrtümer vorbehalten